Social Entrepreneurs im Porträt

Die Demokratisierung der Energieversorgung

Als Mitbegründerin der Elektrizitätswerke Schönau hat Ursula Sladek gezeigt, dass eine Demokratisierung und Ökologisierung der Energieversorgung möglich ist. Die hierbei erfolgreich angewandten Ansätze und Ideen können durch das Ashoka Netzwerk auch anderen zugute kommen.

Von Ursula Sladek

Als ich im Jahr 2008 von der internationalen Organisation Ashoka als Social Entrepreneur ausgewählt wurde, war dies für mich Anlass, die Elektrizitätswerke Schönau und unsere Unternehmensidee unter dem Aspekt des Social Entrepreneurship zu betrachten. Sind die Elektrizitätswerke Schönau ein Unternehmen, das auf die nachhaltige Lösung eines gesellschaftlichen Problems mit innovativen Mitteln abzielt? Sind unsere Lösungen systemverändernd und beseelt vom Glauben an die Kraft der Eigeninitiative?

Energieversorgung in der eigenen Hand

Energieversorger stehen in der Regel nicht für gesellschaftliche Veränderungen. Doch die Elektrizitätswerke Schönau sind genau mit diesem Anspruch gegründet worden. Das bürgereigene Energieversorgungsunternehmen arbeitet daran, die Energieversorgung zu dezentralisieren und demokratisieren, die Bürger an der gesamten Wertschöpfungskette zu beteiligen und sie zu begeistern, initiativ zu werden und Dinge in die eigene Hand zu nehmen. Dies ist das eigentlich Innovative der Elektrizitätswerke Schönau, die nicht dem klassischen Bild des Versorgers entsprechen, sondern ganz gezielt darauf hinarbeiten, Stromkunden und Bürger zu beteiligen.

1986, nach dem Gau von Tschernobyl, begann eine Elterninitiative in dem kleinen Schwarzwaldstädtchen Schönau mit dem Kampf gegen die Atomenergie und für eine zukunftsfähige, klimaschonende Energieversorgung. Als der örtliche Netzbetreiber die Aktivitäten der Bürger, egal ob es sich um Energieeinsparung oder die Förderung umweltschonender Stromerzeugungsanlagen handelte, ständig behinderte, entstand die Idee, das Schönauer Stromnetz zu kaufen, um in Zukunft die Rahmenbedingungen selbst zu bestimmen. Die Initiative ließ sich weder durch zwei Bürgerentscheide noch durch überhöhte Forderungen in Millionenhöhe schrecken, und so übernahm 1997, einmalig in Deutschland, eine Bürgerinitiative das Stromnetz und die Versorgung ihrer Gemeinde. Die neu gegründeten Elektrizitätswerke waren in erster Linie ökologischen und demokratischen Zielsetzungen verpflichtet und nicht der Profitmaximierung.

Als 1998 der deutsche Strommarkt liberalisiert wurde, ergriffen die Elektrizitätswerke Schönau diese Chance sehr schnell und belieferten alle Schönauer Stromkunden künftig nur noch mit Strom aus regenerativen Energien und Kraftwärmekopplung. Schönau war als erste Gemeinde in Deutschland vollständig atom- und kohlestromfrei. Die Unternehmensphilosophie der Elektrizitätswerke Schönau beruht auf ökologischen Leitlinien, die nicht nur den Verzicht auf Atom- und Kohlestrom und die Förderung regenerativer Energien beinhalten, sondern auch die Reduzierung des Stromverbrauchs und die Unterstützung der klimaschonenden Kraftwärmekopplung.

Ein Netzwerk guter Ideen

Ein Jahr später, 1999, als auch der Strommarkt für Haushaltskunden geöffnet wurde, hatten die Elektrizitätswerke Schönau die Chance, ihre Unternehmensphilosophie über den bundesweiten Verkauf und die Förderung von sauberem Strom noch bekannter zu machen.

Die Elektrizitätswerke Schönau haben eine konsequent ökologische Einstellung, die lange bevor Energieversorger das Wort Ökologie zu ihrem Wortschatz zählten, Trends gesetzt hat. Durch ihre basisdemokratische Ausrichtung hat das Konzept der Elektrizitätswerke Schönau das Potenzial, auf unterschiedliche Weise auf breiter Basis umgesetzt zu werden.

Dabei haben die Elektrizitätswerke Schönau mit der Aufnahme in das weltweite Ashoka Netzwerk die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen, mehr als bisher, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus zu verbreiten. Das Netzwerk bietet auch den Elektrizitätswerken Schönau neue Ideen und neue Partner und kann auf mancherlei Weise ihre Arbeit inspirieren. Denn egal um welches gesellschaftliche Problem es sich handelt, es sind oft die gleichen Wege, die zum Erfolg führen. So ist die Gemeinschaft der Ashoka Fellows ein riesiger Pool guter Ideen und effektiver Umsetzungsstrategien, von denen alle Mitglieder profitieren können.

AUTORIN + KONTAKT

Ursula Sladek ist Mitbegründerin und Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau.

Elektrizitätswerke Schönau (EWS), Friedrichstraße 53/55, 79677 Schönau. Tel.: +49 7673 8885-0, Fax: +49 7673 8885-19, E-Mail: info@ews-schoenau.de, Internet: www.ews-schoenau.de

(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.